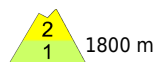


Ergiebiger Neuschnee im Nordstau, erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee!



1800 m

Eisererz Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern



Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzsteger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe, Gaaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd

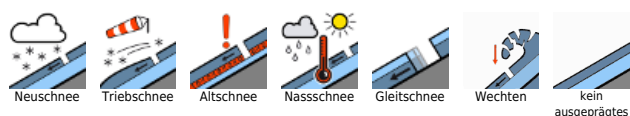


1800 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



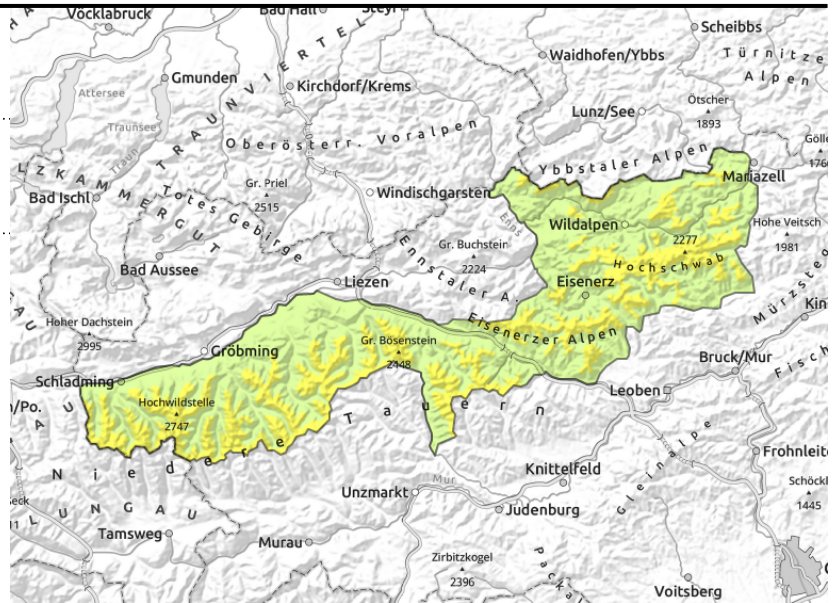
Exposition



Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern



oberhalb der Waldgrenze, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



Störanfälligem Triebschnee ausweichen

Die Lawinengefahr wird über 1800 m als mäßig eingestuft, darunter ist sie gering. Frischer, störanfälliger Triebschnee bildet die Hauptgefahr. Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd in Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden sowie generell hinter Geländekanten. Mit starkem Wind können sich stellenweise aber auch bis zum Waldgrenzbereich kleine Triebschneelinsen bilden. Der frische Triebschnee kann bereits durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Person) als kleine bis vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

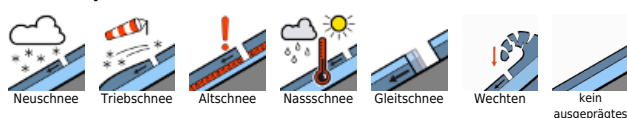
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee (10 - 30 cm) der letzten Tage lagert auf einem kompakten Schneedeckenfundament. Die Altschneedecke ist durchfeuchtet, konnte sich durch die Abkühlung während der vergangenen Woche jedoch weitgehend verfestigen. Die Neuschneeaufgabe ist mit der Altschneedecke meist gut verbunden. Mit weiterem Neuschnee und teils lebhaftem Wind aus West bis Nordwest bilden sich jedoch frische, kleinräumige Triebschneeanstimmungen. Die Verbindung zu darunterliegenden überwehten, lockeren Neuschneesichten ist schlecht und störanfällig.

Wetter

Eine Kaltfront erfasst in der Nacht den Ostalpenraum. Vom Dachstein bis zum Hochschwab ist es am Samstag ganztags dicht bewölkt und die Sicht ist schlecht. Es schneit zum Teil anhaltend, die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 m im Toten Gebirge und 1200 m im Bereich der Koralpe. Besonders in den Hochlagen der Nordstaugebiete sind etwa 30 cm Neuschnee möglich, in den restlichen Nordalpen verbreitet 10 - 20 cm. An der Alpensüdseite scheint hingegen neben mittelhohen Wolken zeitweise die Sonne und die meisten Gipfel sind frei. Nachmittags können immer wieder auch Schneeschauer bis ins Randgebirge übergreifen. Der kalte Nordwestwind legt im Tagesverlauf zu, nachmittags sind entlang der Niederen Tauern und bis zum Hochschwab Windspitzen um 70 km/h möglich und auch sonst weht der Wind lebhaft. In 2000 m Höhe hat es dabei winterliche Temperaturen um minus 6 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft und kühl, entlang der Alpennordseite schneit es immer wieder. Die Lawinengefahr ändert sich nur geringfügig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe, Gaaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen, kammnah,
hinter Geländekanten

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee!

Die Lawinengefahr ist gering. Frischer Tribschnee kann in den Hochlagen vereinzelt als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich am ehesten kammnah, in Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedeckenaufbau

Auf ehemals aperem Boden oder einer feuchten, kompakten Altschneedecke liegt etwas Neu- und Tribschnee vom Anfang der Woche, welcher sich gut mit der Altschneedecke verbunden und bereits weitestgehend gesetzt hat. Mit etwas Neuschnee und starkem Wind bilden sich frische, dünne Tribschneelinsen. Als Schwachschicht kommen nur lockere Schichten im frischen Tribschnee bzw. der überwehte Neuschnee vom Wochenbeginn infrage.

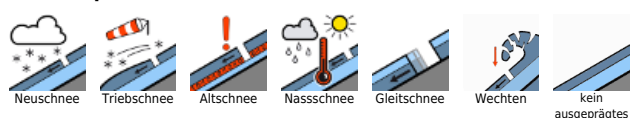
Wetter

Abends lockern die Wolken verbreitet auf, nur im Nordstau halten sich weiterhin dichte Wolken und es kommt auch immer wieder zu Schneeschauern. Auch am Freitag ist es alpenordseitig ganztags dicht bewölkt, allerdings gibt es vormittags ein paar längere Niederschlagspausen. Ab Mittag bilden sich wieder vermehrt Schnee- oder Graupelschauer, welche dann zunehmend auch auf die Niederen Tauern übergreifen. Alpensüdseitig verläuft die Nacht hingegen zum Teil klar und meist niederschlagsfrei. Auch der Freitagvormittag bietet im südlichen Bergland die Chance auf Sonnenschein, für ein paar Stunden wird es gar wolkenlos sein. Nachmittags werden auch hier die Wolken wieder dichter und es können in paar Schneeschauer übergreifen. Der Wind weht untertags mäßig, vorerst aus Nordwest später vermehrt aus West, in 2000 m Höhe hat es -7 Grad in der Früh und -4 Grad am Nachmittag.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft und kühl. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



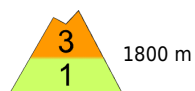
Gefahrenstufen



Exposition



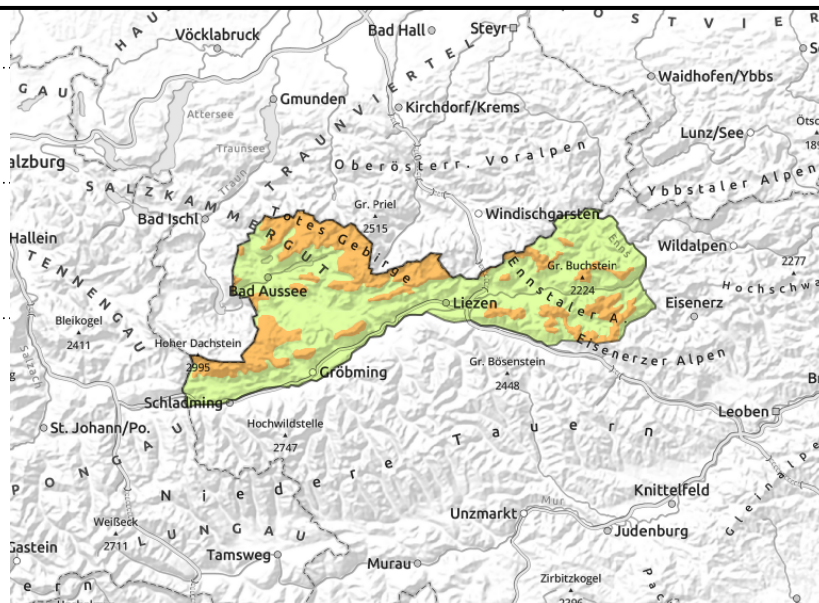
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, im Waldrandbereich



ergiebiger Neuschnee



Achtung vor frischem, störanfälligem Triebsschnee!

Die Lawinengefahr ist über 1800 m erheblich, darunter gering. Die Hauptgefahr geht von frischen, störanfälligem Triebsschneepaketeten aus, welche aufgrund der schlechten Sicht und des ergiebigen Neuschnees teils schlecht zu erkennen sind. Gefahrenstellen befinden sich Steilhängen der Sektoren Nord über Ost bis Südwest, in den Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden sowie generell hinter Geländekanten. Mit starkem Wind können sich stellenweise aber auch bis zum Waldgrenzbereich frische, störanfällige Triebsschneeablagerungen bilden. Der frische Triebsschnee kann bereits durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Person) als Schneebrettlawine ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zum Teil können bei der Abfahrt auch kleine Lockerschneelawinen im Neuschnee ausgelöst werden oder im Tagesverlauf aus extrem steilem Gelände spontan abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee (40 - 60 cm) der letzten Tage lagert auf einem kompakten Schneedeckenfundament. Die Altschneedecke ist durchfeuchtet, konnte sich durch die Abkühlung während der vergangenen Woche jedoch weitgehend verfestigen. Die Neuschneeeauflage ist mit der Altschneedecke meist gut verbunden. Mit weiterem Neuschnee und teils lebhaftem Wind aus West bis Nordwest bildet sich jedoch frischer Triebsschnee, welcher auf teils lockeren Neuschneesichten abgelagert wird. Die Verbindung dieser Schichten ist schlecht und der Neuschnee bildet die Schwachschicht für Schneebrettlawinen.

Wetter

Eine Kaltfront erfasst in der Nacht den Ostalpenraum. Vom Dachstein bis zum Hochschwab ist es am Samstag ganztags dicht bewölkt und die Sicht ist schlecht. Es schneit zum Teil anhaltend, die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 m im Totes Gebirge und 1200 m im Bereich der Koralpe. Besonders im Dachsteingebiet und dem Totes Gebirge sind bis Samstagabend 30 - 40 cm Neuschnee möglich, in den restlichen Nordalpen verbreitet zwischen 10 und 20 cm. An der Alpensüdseite scheint hingegen neben mittelhohen Wolken zeitweise die Sonne und die meisten Gipfel sind frei. Nachmittags können immer wieder auch Schneeschauer bis ins Randgebirge übergreifen. Der kalte

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Nordwestwind legt im Tagesverlauf zu, nachmittags sind entlang der Niederen Tauern und bis zum Hochschwab Windspitzen um 70 km/h möglich und auch sonst weht der Wind lebhaft. In 2000 m Höhe hat es dabei winterliche Temperaturen um minus 6 Grad.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft und kühl, entlang der Alpennordseite schneit es immer wieder. Die Lawinengefahr geht langsam wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

